**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Es war einmal ...

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zellerbalsam ist Balsam für Magen und Darm

Bei verdorbenem Magen, Völlegefühl nach dem Essen, Darmbeschwerden, bringt Zellerbalsam mit seinen elf Heilkräutern rasche Besserung.

Zellerbalsam Anmer zeller

Flaschen Fr. 4.90 bis 16.80. Zellerbalsam gibt es auch in Tablettenform in Apotheken und Drogerien.

## Es war einmal ...

Es waren einmal – drei übermütige Buben in einem Schullager. Auf einer Wanderung beschlossen sie, auf eigene Faust eine Abkürzung zu suchen. Doch der Holzerweg führte nur zum Abgrund einer Schlucht. Erst ziemlich spät wurden die Ausreisser vermisst. Man war besorgt und rief und pfiff. Dann machte sich die ganze Klasse auf die Suche über aufgeweichte Weiden und Wälder. Endlich fand man

die drei. Ihre gesenkten Köpfe verrieten, dass sie eine Strafe erwarteten. Der Lehrer sagte kein Wort und zeigte nur stumm auf die schmutzigen Schuhe der Schüler. Dann brummte er: «Hämmer is verstande?» – «Klar, mer putze sie halt!» – «Schön, das wär's denn!» Im Lager machten sich die Sünder an die Arbeit und waren sichtlich froh, so billig davongekommen zu sein.

Einer von ihnen schrieb in seinem Elternbrief: «Fritz, Robi und ich haben ein wenig Mist gemacht. Darum mussten wir der

ganzen Klasse die Schuhe put-

Zwei Tage später erschienen drei erboste Väter auf dem Hof. Ohne Gruss verlangten sie ihre Buben zu sehen. «Kei Tag lenger lömer unseri Kinder in däm Konzentrationslager!» wetterten sie. «Wo sin sie übrigens?» Der Lehrer erwiderte gelassen: «Im Wald obe. Sie baue Hütte im Lager Buechewald.» Die Väter stapften davon, fanden ihre Söhne und befahlen ihnen, die Köfferchen zu packen.

«Aber mir wänn doch doblie-

be! Die Stroof hämmer doch verdient!» Die Väter waren unerbittlich. Als alles Bitten nichts half, brüllte Robi wütend: «Mir hänn denn scho die blödste Vättere vo der ganze Klass!» Das schien die Väter zu ernüchtern. Sie liessen sich die Geschichte erzählen und entschuldigten sich arg verlegen beim Lehrer. Zum Briefschreiber aber sagte dessen Vater: «Schryb lieber nüt meh! Wäge dym Kääs hämmer is jetz schön blamiert!»

Adolf Heizmann



